

Die Bodenseeregion will sich mehr Gehör verschaffen – in Bern, Wien und Berlin

Zum 50-jährigen Jubiläum kündigt die Bodenseekonferenz eine neue, zwischenstaatliche Regierungskommission für die Region an.

Elias Quaderer

Die Bodenseeregion umfasst die vier Staaten Liechtenstein, Schweiz, Deutschland und Österreich, gut 4,1 Millionen Einwohner und eine Grösse von rund 14 800 Quadratkilometern. Die gesamte Region weist ein Bruttoinlandprodukt von 272 Milliarden Franken auf, was dem BIP Finnlands entspricht. Damit bildet die Region rund um den Bodensee ein wirtschaftliches Powerhouse im Herzen Europas. Nun will sich die Region aber auch politisch stärker Gehör verschaffen, wie gestern am Gipfeltreffen zum 50-Jahr-Jubiläum der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) verkündet wurde.

«Die Metropolen sollen sich rüsten»

«Der Ort, um dieses Jubiläum zu begehen, könnte nicht würdiger sein. Hier auf dem Gipfel des Säntis ist die Luft nicht nur frisch, sondern der Blick auch klar.» Mit diesen Worten eröffnete der Schweizer Bundespräsident Ignazio Cassis das Jubiläum der Bodenseekonferenz. Und zum runden Geburtstag konnte der Bundespräsident verkünden, dass ein lang gehegter Wunsch der Konferenz in Erfüllung geht: Die bestehende regionale Gesprächsplattform mit einer zwischenstaatlichen Regierungskommission zu ergänzen. Darin vertreten sollen die Aussenministerien der vier Mitgliedsstaaten sein. «Ich bin überzeugt, dass wir mit der Regierungskommission Bodensee einen konkreten Mehrwert für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit schaffen können», betonte Cassis. Bereits im kommenden Mai werde im Kanton St. Gallen ein Pilottreffen der geplanten Regierungskommission stattfinden.

Besonders der Vorarlberger Landeshauptmann Markus



Gipfeltreffen auf dem Säntis: Regierungschef Daniel Risch, Bundespräsident Ignazio Cassis, Baden-Württembergs Verkehrsminister Winfried Hermann, Vorarlbergs Landeshauptmann Markus Wallner und der Ausserrhodner Regierungsrat Alfred Stricker feiern 50 Jahre IBK.

Wallner setzt grosse Hoffnungen in die neue Kommission. Damit könne die IBK ihre Interessen bündeln und sie gegenüber den Nationalstaaten besser durchsetzen. «Ich befürworte sehr, dass wir unsere Anliegen in Bern, Wien, Berlin und auch Brüssel stärker formulieren», sagte der Landeshauptmann. «Und in den Metropolen ausserhalb der Region soll man sich besser rüsten. Denn wir werden mit unseren Anliegen kommen.»

Gerade in Pandemie zeigte sich Wert der IBK

Gegründet wurde die Bodenseekonferenz im Januar 1972. Zunächst diente sie vornehmlich als Plattform, um Fragen des Umwelt- und Gewässer-

schutzes abzustimmen. Zunehmend rückten aber weitere grenzüberschreitende Themen, wie Verkehr oder Bildung, ins Augenmerk des Gremiums. «Seit den fünfzig Jahren, in denen die IBK besteht, ist es sicherlich einfacher, grenzüberschreitend gemeinsame Sache zu machen», hielt Liechtensteins Regierungschef Daniel Risch auf dem Gipfeltreffen fest.

Allerdings sieht sich die Bodenseekonferenz auch in der Kritik, nicht viel mehr als Symbol- oder Schönwetterpolitik zu betreiben. Themen, in denen sich die Mitglieder nicht einig sind, würden schlicht ausgeklammert. Daniel Risch entgegnete dazu, dass in den vergangenen zwei Jahren der IBK eine enorme Bedeutung zukam.

«Gerade in der Pandemie, als es darum ging, die Grenzen zwischen den Mitgliedern offen zu halten, stand die IBK zusammen. Dadurch konnten wir unsere gemeinsamen Interessen der Region auch besser bei den jeweiligen Nationalstaaten anbringen.» Daran zeige sich auch, wie wichtig es ist, dass die regionalen Partner miteinander vernetzt sind und sich gegenseitig kennen.

Auch aussenpolitisch fahren die vier Mitgliedsstaaten auf unterschiedlichen Schienen. Österreich und Deutschland sind Teil der EU, Liechtenstein zumindest ein EWR-Mitglied, während die Schweiz weder der Europäischen Union noch dem Europäischen Wirtschaftsraum angehört. Ein Hindernis für die



Daniel Risch betont, dass es seit der IBK-Gründung leichter fällt, in der Bodenseeregion über die Grenzen hinaus «gemeinsame Sache» zu machen.

Bilder: Julian Konrad

gemeinsame Zusammenarbeit sieht Risch darin aber nur bebildet. «Obwohl wir drei unterschiedliche europäische Integrationsmodelle in diesem kleinen Raum haben, funktioniert das Miteinander», meint der Regierungschef.

Verkehrproblem in Region endlich angehen

Dass aber nicht alles im Vierländeroptimal klappt, betonte Baden-Württembergs Verkehrsminister Winfried Hermann. «Wir haben am Bodensee schon erhebliche Verkehrsprobleme», so der Minister. «Wir müssen in den nächsten Jahren diese Probleme zwingend so angehen, dass wir zu einem nachhaltigen Modell kommen.» Tatsächlich gestalten sich die bisherigen

Fortschritte der IBK, die Verkehrsinfrastruktur grenzüberschreitend zu vernetzen, eher bescheiden. Eines der wenigen verwirklichten Projekte ist die S7 – eine S-Bahn, die seit Dezember an den Wochenenden im Zweistundentakt von Romanshorn über Bregenz bis nach Lindau verkehrt.

Zwölf Punkte für Zukunft der Bodenseeregion

Immerhin: Zum Abschluss der Gipfelkonferenz verabschiedeten die IBK-Mitglieder eine zwölf Punkte umfassende «Gipfelerklärung». Darin setzt sich die Konferenz unter anderem zum Ziel, dass die Bodenseeregion «unkomplizierter und schneller» mit dem öffentlichen Verkehr erschlossen wird.

Neue Frankenemissionen

mitgeteilt: St. Galler Kantonalbank	Rating	Zinssatz in %	Emissionspreis in %	I. Handelstag SIX	Liberierung	Fälligkeit	Betrag in Mio. CHF	Geld	Brief	Graumarkrendite in %	Valor
Inländische Schuldner											
Basellandschaft Kantonbk	AA	0,010	100,000	27.01.2022	28.01.2022	28.07.2026	200	100,11	100,29	-0,05%	52 215 899
Holcim Helvetia	BBB/Baa2	0,375	100,121	18.01.2022	19.01.2022	19.10.2026	275	100,11	100,20	0,33%	115 488 713
Luzerner Kantonalbk AG	AA	0,250	100,158	21.01.2022	24.01.2022	24.01.2030	225	99,90	100,23	0,22%	52 215 898
Zuger Kantonalbank	AAA	0,300	100,158	28.01.2022	31.01.2022	31.01.2030	140	100,28	100,61	0,22%	115 869 329
Banq Cantonale du Valais	AA-	0,300	100,296	03.02.2022	07.02.2022	07.02.2030	140	99,93	100,26	0,27%	114 826 624
Zuercher Kantonalbank	AAA	0,200	100,359	28.01.2022	31.01.2022	31.07.2030	350	99,39	99,91	0,21%	114 872 811
St. Galler Kantonalbank	Aa2/AA+	0,350	100,360	28.01.2022	31.01.2022	31.07.2031	310	100,06	100,44	0,30%	52 215 897
Holcim Helvetia	BBB/Baa2	1,000	101,000	18.01.2022	19.01.2022	19.01.2032	100	100,96	101,25	0,87%	115 488 714
Banq Cantonale Fribourg	AA+	0,313	100,000	31.01.2022	01.02.2022	02.02.2032	140	98,94	99,45	0,37%	52 215 896
Ausländische Schuldner (verrechnungssteuerfrei)											
BANC CREDITO INVERSIONES	A2/A-	0,599	100,000	25.01.2022	26.01.2022	26.04.2027	200	99,93	100,09	0,58%	114 251 233
BANK OF NOVA SCOTIA	A2/A-	0,385	100,000	28.01.2022	01.02.2022	01.02.2029	200	99,68	99,82	0,41%	114 826 625

Alle Preise sind indikativ und ohne Gewähr. Die Preise widerspiegeln das Marktgeschehen zum Zeitpunkt, als diese Tabelle zusammengestellt wurde. Für aktuelle Kurse wenden Sie sich bitte an Ihre Bank.